Medieninformation

Landesamt für Archäologie

Ihr Ansprechpartner
Dr. Christoph Heiermann

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603
Telefax +49 351 8926 604

info@lfa.sachsen.de*

20.10.2020

NABU Ortsgruppe Kirchberg e. V. (Zwickau) erhält silberne Halbkugel des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK).

Enge Kooperation mit dem Fachbereich Montanarchäologie des Landesamtes für Archäologie Sachsen (LfA).

Das DNK würdigt mit der Preisvergabe die Kirchberger Natur- und Heimatfreunde des NABU Deutschland Ortsgruppe Kirchberg e. V. »für ihre über 30 Jahre hervorragende, umfassende Betreuung des bedeutenden montanarchäologischen und historischen Flächendenkmals ‚Hoher Forst' bei Kirchberg, Lkr. Zwickau.«

Zwischen dem LfA und der NABU Ortsgruppe Kirchberg besteht eine schon mehrere Jahre währende enge Zusammenarbeit. Bereits im Rahmen der Interreg-Projekte »ArchaeoMontan« nahmen Archäologinnen und Archäologen umfangreiche Erkundungen im Hohen Forst vor, die von der Ortsgruppe mit großem Engagement begleitet wurden. Das LfA unterstützte daher nachhaltig den Vorschlag gegenüber dem DNK.

Die Aufnahme des Flächendenkmals »Hoher Forst« in das Weltkulturerbe »Montanregion Erzgebirge/Krušnohori«, zu welchem auch die mittelalterliche Bergbaulandschaft in Dippoldiswalde gehört, erfolgte konsequent aus den gemeinsam mit dem NABU betriebenen wissenschaftlichen Detailforschungen des LfA.

Wir gratulieren der NABU Ortsgruppe Kirchberg e. V. und Ihrem Leiter Wolfgang Prehl zu ihrer verdienten Auszeichnung!

Medien:
Foto: Pingen und Grubenhäuser sind auch heute noch im dichten Kiefernwald zu erkennen.

Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Foto: Im Höhenmodell des Laserscans gleicht das Bergbaudenkmal Hohenforst der Mondoberfläche. Es wird dominiert durch den markanten Pingenzug, den Umfassungsgraben der Siedlund und eine Turmhügelburg.

Links:
MEhr zu den Preisträgern auf der Internetseite des DNK